

## **Prof. Dr. Dieter Cassel**

### **Gesundheitsökonomische Publikationen**

1. Wettbewerb in der Krankenversicherung: Möglichkeiten und Grenzen, in: Bundesarbeitsblatt, „Ordnungspolitische Alternativen der Gesundheitspolitik“, Hrsg.: Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung (1984,12), 31-3.
2. Wettbewerbselemente im gegenwärtigen System der sozialen Krankenversicherung, in: Markt-orientiertes Handeln der AOK, Hrsg.: Landesverband der Ortskrankenkassen Westfalen-Lippe, Dortmund 1986, 26-35.
3. Möglichkeiten und Grenzen des Wettbewerbs im System der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), Expertise im Auftrag des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung, Forschungsbericht 149 zur Gesundheitsforschung, Hrsg.: Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Bonn 1987.
4. Japan: Pharma-Weltmacht der Zukunft? Entwicklungsperspektiven der japanischen Pharma-Industrie und ihrer internationalen Konkurrenz im Spannungsfeld zwischen staatlicher Marktregulierung und Innovationsförderung, Schriftenreihe zur Ostasienforschung des Forschungsinstituts für wirtschaftlich-technische Entwicklungen in Japan und im Pazifikraum (FJP) e.V., Bd. 1, Baden-Baden 1987; japanische Übersetzung: Baden-Baden und Tokyo 1989.
5. Forschung im Dienste der Gesundheit. Medizinische Notwendigkeit und wirtschaftliche Bedingungen von Arzneimittelinnovationen, Baden-Baden 1988.
6. Reform der Gesetzlichen Krankenversicherung in der Bundesrepublik Deutschland zwischen Utopie und Pragmatik: Kostendämpfung als Strukturreform? In: Ethik und öffentliches Gesundheitswesen, Hrsg.: H. M. Sass, Berlin-Heidelberg-New York-Tokyo 1988, 13-33 (zusammen mit K.-D. Henke).
7. Mehr Markt und Wettbewerb in der GKV – eine Herausforderung für die private Krankenversicherung? In: Ordnungspolitik der Lebens- und Krankenversicherung. Ergebnisse zweier Konferenzen an der Universität zu Köln, Hrsg.: D. Farny; B. Felderer, Karlsruhe 1988, 116-34.
8. Rahmenbedingungen für die Arzneimittelentwicklung der Zukunft aus sozialökonomischer Sicht, in: Klinisch-Pharmakologisches Kolloquium IV, Titisee 1989, Hrsg.: G.M Fülgraff u. a., Freiburg im Breisgau 1990, 38-66.
9. Arzneimittelentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Spannungsfeld von Gesundheits- und Innovationspolitik, Hrsg.: Medizinisch-Pharmazeutische Studiengesellschaft (MPS) e.V., Bonn 1991.
10. Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen von Wahlmodellen in der Gesetzlichen Krankenversicherung. Ergebnisse einer Simulation regionaler Mitgliederwanderungen bei freier Kassenwahl und alternativen Formen des Risikostrukturausgleichs, Gutachten im Auftrag des AOK-Bundesverbandes, Gesundheitsökonomische Beiträge 16, Baden-Baden 1992.
11. Eine Kassenwahlfreiheit ist herzustellen, Zeitgespräch über Anforderungen an eine Neuordnung des Gesundheitswesens, in: Wirtschaftsdienst 72(1992,6), 287-91.
12. Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen von Wahlmodellen in der gesetzlichen Krankenversicherung, in: Wahlfreiheit und Solidarität. Neue Wettbewerbsordnung in der GKV, Hrsg.: AOK-Bundesverband, Bonn 1992, 7-18.

13. Handlungsmöglichkeiten der GKV nach der Organisationsreform: Wohin steuert die GKV? In: Der Risikostrukturausgleich und die Konsequenzen für den Wettbewerb, Hrsg.: R. Paquet und W. König, Essen 1993, 102-9.
14. Organisationsreform der GKV. Anspruch und Wirklichkeit, in: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften, I(1993,2), 101-15; wieder abgedruckt in: Soziale Sicherheit, Zeitschrift für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, 42(1993,1), 18-24. Die Sozialgerichtsbarkeit, 40(1993,3), 97-102. Arbeit und Sozialpolitik, 46(1992, 11/12), 4-10.
15. Organisationsreform der GKV zwischen Kassenwettbewerb und Einheitskasse, in: Wirtschaftsdienst, 73(1993,3), 131-7.
16. Integration regulierter Märkte: Das Beispiel eines einheitlichen EG-Arzneimittelmarktes, in: Die europäische Integration als ordnungspolitische Aufgabe, Hrsg.: H. Gröner; A. Schüller, Stuttgart 1993, 359-78 (zusammen mit W. Borocho).
17. Die forschende europäische Arzneimittelindustrie im internationalen Güter- und Standortwettbewerb, in: Hamburger Jahrbuch für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Hrsg.: E. Kantzenbach; B. Molitor; O. G. Mayer, 38. Jahr, Tübingen 1993, 111-24 (zusammen mit W. Borocho).
18. Free Choice of Sickness Funds: Economic Implications and Ethical Aspects of the 1992 Healthcare Reform in Germany, in: The Journal of Medicine and Philosophy, 20(1995,6), 657-67; chinesische Übersetzung in: Medicine and Philosophy, 17(1996,12), 658-62 (zusammen mit W. Borocho).
19. Mehr Wettbewerb wagen. Beitrag zum Zeitgespräch „Strukturelle Reformen im Gesundheitsbereich“ mit H. Seehofer, R. Dreßler und K. D. Henke, in: Wirtschaftsdienst, 76(1996,2), 68-71; wieder abgedruckt in: ANZAG-Magazin, 49(1996,4), 4-9.
20. Private Krankenversicherung und ältere Versicherte, Korreferat zum Referat von Jürgen Wasem auf der Jahrestagung 1995 des Ausschusses für Gesundheitsökonomie des Vereins für Socialpolitik in Bellinzona, Schweiz, in: Alter und Gesundheit, Hrsg.: P. Oberender, Gesundheitsökonomische Beiträge, Bd. 26, Baden-Baden 1996, 167-73.
21. Für Marktsteuerung, gegen Dirigismus im Gesundheitswesen, in: Wirtschaftsdienst, 77(1997,1), 29-36 (zusammen mit E. Knappe und P. Oberender).
22. Funktionsbedingungen und Funktionsprobleme des Wettbewerbs im System der deutschen Krankenversicherung, in: Dimensionen des Wettbewerbs – Seine Rolle in der Entstehung und Ausgestaltung von Wirtschaftsordnungen, Hrsg.: U. Fehl; K. von Delhaes, Stuttgart 1997, 285-320 (zusammen mit K. van der Beek).
23. Äquivalenzprinzip, Wettbewerb und Risikostrukturausgleich in der sozialen Krankenversicherung. Möglichkeiten und Grenzen einer wettbewerbsorientierten Gestaltung der GKV, in: Allokation der Ressourcen bei Sicherheit und Unsicherheit, Hrsg.: J.-M. Graf v. d. Schulenburg; M. Balleer; S. Hanekopf, Baden-Baden 1997, 149-68 (zusammen mit J. Janßen).
24. Ausbau der Wettbewerbskonzeption der Gesetzlichen Krankenversicherung, in: Arbeit und Sozialpolitik, 51(1997,11/12), 10-8.
25. Ausgabendynamik und Beitragssatzstabilität: Steht die Gesetzliche Krankenversicherung vor einer harten Rationierung? In: Forum für Gesellschaftspolitik, 4(1998,1), 21-4.
26. Pharmazeutische und medizintechnische Industrie, Kapitel 6.14 des Basisgesundheitsberichts, Hrsg.: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998, 563-8 (zusammen mit W. Borocho).

27. Forschung, Kapitel 6.15 des Basisgesundheitsberichts, Hrsg.: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998, 569-75 (zusammen mit W. Boroeh).
28. GKV-Wettbewerb ohne Risikostrukturausgleich? Zur wettbewerbssichernden Funktion des RSA in der Gesetzlichen Krankenversicherung, in: Wettbewerb in der GKV, Hrsg.: E. Knappe, Baden-Baden 1999, 11-49 (zusammen mit J. Janßen).
29. Betriebskrankenkassen als Baustein einer partnerschaftlichen Unternehmenskultur – Aufgaben und Ziele in einer Zeit des Wandels im Gesundheitswesen. Ein Gutachten, Hrsg.: Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 1999.
30. Gesundheitspolitische Eckpunkte: Gut gemeint, aber (noch) nicht gut gemacht, in: Wirtschaftsdienst, 79(1999,4), 216-20; wieder abgedruckt in: gpk, Gesellschaftspolitische Kommentare, 40(1999,5), 44-8.
31. Arzneimittelpositivlisten: Kostendämpfungsinstrument oder Wettbewerbsparameter? In: Wirtschaftsdienst, 79(1999,9), 529-37; wieder abgedruckt in: Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement, 4(1999,4), 194-201 (zusammen mit J. Friske).
32. Ordnungspolitische Gestaltung des Gesundheitswesens, in: Hamburger Jahrbuch für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Hrsg.: O. G. Meyer; T. Straubhaar, 45. Jahr, Tübingen 2000, 123-43.
33. Effiziente Distributionswege für Arzneimittel, in: Rationalisierungsreserven im deutschen Gesundheitswesen, Bad Orber Gespräche zu kontroversen Themen im Gesundheitswesen 1999, Hrsg.: E. Wille; M. Albring, Frankfurt am Main 2000, 307-17.
34. Das *Saysche* Gesetz im Gesundheitswesen: Schafft sich das ärztliche Leistungsangebot seine eigene Nachfrage? Eine Analyse zur angebotsinduzierten Nachfrage in der ambulanten ärztlichen Versorgung anhand deutscher Paneldaten, Diskussionsbeiträge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg, Nr. 277, November 2000; als gekürzte Fassung in: Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften, 9(2001,4), 333-50 (zusammen mit T. Wilke).
35. Qualität und Wirtschaftlichkeit. Risikostrukturausgleich muß morbiditätsorientiert weiterentwickelt werden, in: gpk, Gesellschaftspolitische Kommentare, 41(2000,12), 6-10 (zusammen mit K. Jacobs und J. Wasem).
36. Demographischer Wandel – Folgen für die Gesetzliche Krankenversicherung, überarbeitete Fassung einer schriftlichen Stellungnahme zum Reformbedarf des Gesundheitswesens anlässlich der öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“ des Deutschen Bundestages am 22. Januar 2001 in Berlin, in: Wirtschaftsdienst, 81(2001,2), 87-91.
37. Der Risikostrukturausgleich soll Wettbewerb und Solidarität sichern, Beitrag zum Zeitgespräch „Reform des Risikostrukturausgleichs in der GKV“, mit F. Breyer, S. Felder, K. Lauterbach und E. Wille, in: Wirtschaftsdienst, 81(2001,4), 187-91 (zusammen mit K. Jacobs und J. Wasem).
38. Priorisierung von Gesundheitszielen, in: Qualitätsorientierte Vergütungssysteme in der ambulanten und stationären Behandlung, Bad Orber Gespräche zu kontroversen Themen im Gesundheitswesen, Hrsg.: E. Wille; M. Albring, Frankfurt am Main 2001, 29-36.
39. RSA-Reform zwischen den Mühlsteinen der Kassenverbände, in: trend-Zeitschrift für Soziale Marktwirtschaft, Nr. 87, 11. Quartal 2001, 28-32.

40. RSA-Reform 2001: Weichenstellung für mehr Solidarität, Wettbewerb, Qualität und Wirtschaftlichkeit? In: Solidarität im Wettbewerb – ein Widerspruch? Hrsg.: AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen, Bad Homburg 2001, 62-75.
41. Das deutsche Gesundheitswesen braucht weniger Regulierung und mehr Wettbewerb, in: ifo Schnelldienst 54(2001,16), 3-6.
42. Reform des Risikostrukturausgleichs: K(D)assenziel erreicht? In: brennpunkt-gesundheitswesen.de, Hrsg.: Schering Deutschland, Berlin (2001,8), 12-20.
43. Ordnungspolitischer Reformbedarf des Arzneimittelmarktes, in: Perspektiven zur Regulierung des Internetversandhandels von Arzneimitteln, Hrsg.: P. Stein, Hanns-Seidel-Stiftung, Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen 33, München 2002, 13-8.
44. Kapitaldeckung in der Gesetzlichen Krankenversicherung, in: Wirtschaftsdienst 81(2002,1), 15-22 (zusammen mit V. Oberdieck).
45. Reformoptionen in der Gesetzlichen Krankenversicherung, in: 7. Münsterische Sozialrechtstagung: Gesetzliche Krankenversicherung in der Krise – Von der staatlichen Regulierung zur solidarischen Wettbewerbsordnung, Hrsg.: H. Kollhoser, Münsteraner Reihe, Heft 81, Karlsruhe 2002, 4-30.
46. Alterungsrückstellungen gegen demographisch bedingte Beitragssatzexplosion in der Gesetzlichen Krankenversicherung? In: Politische Studien, Sonderheft 2/2002: Antworten auf die demographische Herausforderung, Hrsg.: Hanns-Seidel-Stiftung e.V. München, 53(2002,7), 135-54; vorabgedruckt in: brennpunkt-gesundheitswesen.de, Hrsg.: Schering Deutschland, Berlin (2002,1), 17-24 (zusammen mit V. Oberdieck).
47. Reformoptionen im deutschen Arzneimittelvertrieb und ihre Effekte, in: Konfliktfeld Arzneimittelversorgung, Bad Orber Gespräche zu kontroversen Themen im Gesundheitswesen 2001, Hrsg.: E. Wille; M. Albring, Frankfurt am Main 2002, 281-90.
48. Zur Wirkung des Risikostrukturausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung. Eine Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Mimeo (www.bmgesundheit.de), Berlin 2001; Schriftenreihe des Bundesministeriums für Gesundheit, Bd. 140, Baden-Baden 2002 (zusammen mit K. Jacobs, P. Reschke und J. Wasem).
49. Hilfe für den Dauerpatienten Gesundheitswesen, in: WISU, Das Wirtschaftsstudium, 31(2002,7), 865-6.
50. Reformoptionen zur wettbewerblichen Gestaltung der Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland, in: Gesundheitoeconomica 2002. Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie, Wien 2002, 109-40.
51. Solidarische Finanzierung nachhaltig sichern. Zur Notwendigkeit und Machbarkeit einer ergänzenden Kapitaldeckung in der GKV, in: forum für gesundheitspolitik, 8(2002,6), 220-3.
52. Wettbewerb in der Gesundheitsversorgung: Funktionsbedingungen, Wirkungsweise und Gestaltungsbedarf, in: Krankenhaus-Report 2002. Schwerpunkt: Krankenhaus im Wettbewerb, Hrsg.: M. Arnold; J. Klauber; H. Schellschmidt, Stuttgart-New York 2002, 3-20.
53. Wettbewerbsorientierte Reformoptionen im Gesundheitswesen, in: Volkswirtschaftliche Korrespondenz der Adolf-Weber-Stiftung, 41(2002/8), 1-4.

54. Kapitaldeckung und höhere Rentner-Beiträge zur ergänzenden Finanzierung demographischer Effekte in der Gesetzlichen Krankenversicherung, in: Die GKV zwischen Ausgabendynamik, Einnahmenschwäche und Koordinierungsproblemen, Bad Orber Gespräche über kontroverse Themen im Gesundheitswesen 2002, Hrsg.: E. Wille; M. Albring, Frankfurt am Main 2003, 209-34.
55. Die Notwendigkeit ergänzender Alterungsreserven und höherer Rentner-Beiträge in der GKV, Beitrag zum Zeitgespräch „Optionen einer nachhaltigen Finanzierung des Gesundheitswesens“ mit K.-D. Henke, K. Jacobs und P. Zweifel, in: Wirtschaftsdienst, 83(2003,2), 75-80.
56. Europäische Gesundheitssysteme: Gestaltungsprobleme und Lösungsansätze (Hrsg.), Jahrestagung 2002 des Ausschusses für Gesundheitsökonomie des Vereins für Socialpolitik – Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Gesundheitsökonomische Beiträge, Bd. 39, Baden-Baden 2003.
57. Intergenerative Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen, in: Stabilisierungsprobleme in der Marktwirtschaft. Prozesse und Strukturen, Hrsg.: D. Cassel; H. Müller; H. J. Thieme, München 2003, 235-61.
58. Gesundheitspolitik zwischen Staatsdirigismus und Wettbewerb, in: Staatseingriffe in den Arzneimittelmarkt, Marburger Gespräche zum Pharmamarkt: 6. Symposium von Wissenschaft und Praxis, Hrsg.: W. Mummenhoff, Frankfurt am Main 2003, 163-74.
59. Warten auf Rürup? Zur Dringlichkeit einer Finanzierungsreform der GKV, in: Wirtschaftsdienst, 83(2003,7) 437-43 (zusammen mit A. Postler).
60. Innovationshürden als Diffusionsbarriere der Arzneimittelversorgung, in: Paradigmenwechsel im Gesundheitswesen durch neue Versorgungsstrukturen? 8. Bad Orber Gespräche über kontroverse Themen im Gesundheitswesen 2003, Hrsg.: E. Wille; M. Albring, Frankfurt am Main 2004, 275-87.
61. Wettbewerb und Regulierung im Gesundheitswesen (Hrsg.), Jahrestagung 2003 des Ausschusses für Gesundheitsökonomie des Vereins für Socialpolitik – Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Gesundheitsökonomische Beiträge, Bd. 44, Baden-Baden 2004.
62. Vermeidung von Risikoselektion als wettbewerbspolitische Gestaltungsaufgabe in der GKV. Korreferat zu den Beiträgen von Robert Nuscheler: „Krankenkassenwettbewerb in der GKV: Evidenz für Risikoselektion?“ und Mathias Kifmann/Normann Lorenz: „Der optimale ‚Risikopool‘ zur Vermeidung von Risikoselektion“, in: Gesundheitspolitische Alternativen: Neue Ergebnisse theoretischer und empirischer Forschung, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, 73(2004,4), 555-63.
63. 5 vor 12 im Gesundheitswesen: Deutschland braucht eine Systemtransformation, in: brennpunkt-gesundheitswesen.de, Hrsg.: Schering Deutschland GmbH, Gesundheitswesen, Berlin (2004,11), 12-8.
64. Wege zur nachhaltigen Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung, Hrsg.: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, Vorträge I 13, Paderborn 2005.
65. Ordnungspolitische Reformoptionen im deutschen Gesundheitswesen. Wo liegt Toulon? In: Ordnungsökonomik als aktuelle Herausforderung, Festschrift für Alfred Schüller, Hrsg.: H. Leipold; D. Wentzel, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 78, Stuttgart 2005, 243-61.

66. Wettbewerbsstrategien bei Krankenversicherungen, in: Fusionen und ihre Folgen. Ergebnisse der Fachtagung zum strategischen Management bei Krankenkassen vom 23.-24. April 2004 in Rotenburg an der Fulda, der SRH Fern-fachhochschule Riedlingen und der BKK Akademie, Riedlingen 2005, 19-24.
67. Reformoption Vertragswettbewerb in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), Beitrag zum Zeitgespräch „Qualität und Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung erhöhen“, mit J. Wasem, S. Greß, N. Klusen und A. Köhler, in: Wirtschaftsdienst, 86(2006,5), 283-88 (zusammen mit K. Jacobs).
68. Systemtransformation durch Systemwettbewerb im Gesundheitswesen. Zur Eignung des „Vertragssystemwettbewerbs“ beim Übergang vom kollektiv- zum einzelvertraglichen Kontrahieren auf dem Leistungsmarkt, in: Wettbewerb und Gesundheitswesen: Konzeptionen und Felder ordnungsökonomischen Wirkens, Festschrift für Peter C. Oberender, Hrsg.: F. Daumann; S. Okruch; C. Mantzavinos, Budapest 2006, 273-303 (zusammen mit T. Sundmacher).
69. Die Finanzierung der GKV auf dem „normativen Prüfstand“, in: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik – Wissenschaft und Politikberatung –, Festschrift für Günter Neubauer, Hrsg.: H. Rebscher, Heidelberg u. a. 2006, 289-306 (zusammen mit C. Müller und T. Sundmacher).
70. Risikostrukturausgleich und Solidarische Wettbewerbsordnung: Zur Irenik von Solidarität und Wettbewerb in der GKV, in: Jahrbuch Risikostrukturausgleich 2006. Zehn Jahre Kassenwahlfreiheit, Hrsg.: D. Göppfarth; S. Greß; K. Jacobs; J. Wasem, Sankt Augustin 2006, 55-93.
71. Zur Problematik einer zentralen Qualitäts- und Nutzenbewertung von Arzneimitteln, in: Qualität und Nutzen medizinischer Leistungen auf dem Prüfstand, 10. Bad Orber Gespräche über kontroverse Themen im Gesundheitswesen 2005, Hrsg.: K. Knabner, E. Wille, Frankfurt am Main 2006, 145-8.
72. Steuerung der Arzneimittelausgaben und Stärkung des Forschungsstandortes für die pharmazeutische Industrie, Gutachten für das Bundesministerium für Gesundheit, Endbericht vom 08. Mai 2006, als Forschungsbericht 006, hrsg. v. BMG, Berlin 2006 (zusammen mit IGES Berlin – B. Häussler und M. Albrecht –, WIdO Bonn – H. Schröder, K. Nink und C. Lankers –, sowie E. Wille).
73. Gestaltungs- und Finanzierungsprobleme der Sozialen Sicherung bei alternder Bevölkerung. Das Beispiel der Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland, in: Soziale Sicherungssysteme: Analysen sowie erste Empfehlungen für Bosnien-Herzegowina und seine Entitäten. Symposium an der Universität von Banja Luka (BiH) vom 06. April 2006, Hrsg.: H. Braun; N. Špirić, Weiden und Regensburg 2006, S. 41-72.
74. Weiterentwicklung des Vertragswettbewerbs in der Gesetzlichen Krankenversicherung, Gutachten für den AOK-Bundesverband, Endbericht vom 30. Mai 2006, Bonn-Bad Godesberg 2006 (zusammen mit I. Ebsen, S. Greß, K. Jacobs, S. Schulze, J. Wasem).
75. Gesundheitspolitik in der Kompromissfalle: Kein Problem gelöst, aber neue geschaffen. GesundheitsökonomInnen nehmen Stellung zu den „Eckpunkten zu einer Gesundheitsreform“ der Koalitionsparteien vom 4. Juli 2006, in: Wirtschaftsdienst, 86(2006,8), 515-6 (zusammen mit F. Breyer u. a.).
76. Vertragswettbewerb: Zu kurz gesprungen, in: G+G, Gesundheit und Gesellschaft, 9(2006/10), 42-5 (zusammen mit I. Ebsen, S. Greß, K. Jacobs, S. Schulze und J. Wasem).

77. Vertragswettbewerbliche Steuerung der Arzneimittelversorgung. Beitrag zum Zeitgespräch „Wie sollte der Arzneimittelmarkt reformiert werden?“, mit S. Greß, F. Münnich, D. Niebuhr, D. Paffrath, U. Schwabe und J. Wasem, in: Wirtschaftsdienst 86(2006,10), 623-38 (zusammen mit E. Wille).
78. Interview des Monats zur Steuerung der Arzneimittelausgaben und Stärkung des Forschungsstandortes für die pharmazeutische Industrie, in: brennpunkt-gesundheitswesen.de, Hrsg.: Schering Deutschland GmbH, Gesundheitswesen, Berlin (2006/10), 8-15.
79. Für mehr Markt und Wettbewerb in der GKV-Arzneimittelversorgung, in: GGW – Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft, 7(2007,1), 23-30 (zusammen mit E. Wille).
80. Ökonomische Begründungen für Pharmamarktregulierungen auf verschiedenen Kompetenzebenen. Das Beispiel der Arzneimittel-Zulassungshürden in Europa, in: Zentralität und Dezentralität von Regulierung in Europa. Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 83, Hrsg.: W. Kerber, Stuttgart 2007, 287-307 (zusammen mit C. Müller und T. Sundmacher).
81. Gesundheitswesen 2020 – Visionen eines zukunftsfähigen Gesundheitssystems, in: Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen. Theorie und Politik öffentlichen Handelns, insbesondere in der Krankenversicherung, Festschrift für Eberhard Wille, Hrsg.: V. Ulrich; W. Ried, Baden-Baden 2007, 689-712.
82. Alternde Bevölkerung und Gesundheitsausgaben. Eine theoretische Analyse demographischer Ausgabeneffekte auf den Beitragssatz der GKV, in: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik – Journal of Economics and Statistics, Themenheft zur Gesundheitsökonomie, Hrsg.: K.-D. Henke, Stuttgart, 2007, 578-602 (zusammen mit A. Postler).
83. Kassenspezifische Positivlisten als Vertragsgrundlage in der GKV-Arzneimittelversorgung, in: Wettbewerb im Gesundheitswesen: Chancen und Grenzen, 11. Bad Orber Gespräche über kontroverse Themen im Gesundheitswesen, Hrsg.: E. Wille und K. Knabner, Frankfurt am Main 2008, 129-37.
84. Optionen zur Stärkung des Pharmastandorts Deutschland, in: Wirtschaftsdienst, 88(2008,3), 195-202.
85. GKV-Arzneimittelversorgung in der Regulierungsfalle, in: Medizinische Klinik, 103(2008,4), 260-3.
86. Präferenzgerechte Versorgungsangebote zur Kundenbindung im Kassenwettbewerb. Zur Rolle der Conjoint-Analyse im Kundenbindungsmanagement von Krankenkassen, in: Anwendungsorientierte Marktwirtschaftslehre und Neue Politische Ökonomie. Wirtschaftspolitische Aspekte von Strukturwandel, Sozialstaat und Arbeitsmarkt. Eckhard Knappe zum 65. Geburtstag, Hrsg.: L. Funk, Marburg 2008, 421-35 (zusammen mit K. Nihalani).
87. Politik im Dilemma: Der Pharmastandort Deutschland in der Regulierungsfalle, in: puls.b, Juni 2008, 2, 28-9.
88. Nach der Gesundheitsreform der Großen Koalition: Vorfahrt für Vertragswettbewerb? Das Potential des GKV-WSG für Selektivverträge zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern, in: Vertragswettbewerb in der GKV. Möglichkeiten und Grenzen vor und nach der Gesundheitsreform der Großen Koalition, Hrsg.: D. Cassel et al., Bonn 2008, 151-220 (zusammen mit I. Ebsen, S. Greß, K. Jacobs, S. Schulze und J. Wasem).
89. Wo Rauch ist, ist auch Feuer: Zur ordnungspolitischen Brisanz der GKV-Organisationsreform, in: G+G– Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft, 8(2008,3), 7-15 (zusammen mit K. Jacobs).

90. Risikostrukturausgleich und Prävention: Zur Problematik der versorgungspolitischen Instrumentalisierung des Morbi-RSA, in: Jahrbuch Risikostrukturausgleich 2008, Hrsg.: D. Göppfarth; S. Greß; K. Jacobs; J. Wasem, Sankt Augustin 2008, 185-212 (zusammen mit K. Jacobs).
91. Krankheit besser abbilden, in: G+G – Gesundheit und Gesellschaft, 11(2008,11), 29-31 (zusammen mit K. Jacobs).
92. Funktionsgerechter Wettbewerb in der GKV-Arzneimittelversorgung. Kernelemente eines vertragswettbewerblichen Reformkonzepts für die Hersteller- und Vertriebssebene, in: Arzneimittel-Supply-Chain: Marktsituation, aktuelle Herausforderungen und innovative Konzepte, Hrsg.: T. Wilke; K. Neumann; D. Meusch, Baden-Baden 2009, 43-74.
93. Ein wettbewerbliches Reformkonzept zur Deregulierung des Arzneimittelmarktes, in: BzG – Beiträge zur Gesellschaftspolitik, 1-09/12. Februar 2009, 1-9 (zusammen mit E. Wille).
94. Weiterentwicklung des Gesundheitssystems und des Arzneimittelmarktes in Deutschland. Gutachten für den Verband Forschender Arzneimittelhersteller (vfa) e.V., Berlin, Endbericht vom 20. Oktober 2008, erschienen in: Beiträge zum Gesundheitsmanagement, Bd. 27, Hrsg.: N. Klusen, A. Meusch, Baden-Baden 2009 (zusammen mit E. Wille und V. Ulrich).
95. Vertragswettbewerb und ärztliche Therapiefreiheit. Perspektiven am Beispiel der GKV-Arzneimittelversorgung, in: gpk – Gesellschaftspolitische Kommentare, 50(2009,8), 23-8.
96. Der Kunde ist König. Zur Notwendigkeit eines präferenzgerechten Versicherungs- und Leistungsangebots im Kassenwettbewerb, in: IMPLICONplus – Gesundheitspolitische Analysen – (6/2009), 1-11 (zusammen mit K. Nihalani).
97. Arzneimittel-Innovationen im Wettbewerb, in: Finanzierung von Arzneimittel-Innovationen: Alternative Ansätze auf dem Prüfstand. Dokumentation eines interdisziplinären Expertengesprächs, Berlin, 09. Juni 2010, München 2010 (hrsg. zusammen mit A. Heigl).
98. GKV-Arzneimittelmarkt im Zeichen des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG). Zu Risiken und Nebenwirkungen einer gesundheitspolitischen Regulierungs-Innovation, in: PharmInd – Die Pharmazeutische Industrie, Teil 1: 72(2010,11), 1858-64; Teil 2: 72(2010,12), 2044-50 (zusammen mit R. Zeiner).
99. Im Visier der Kostendämpfung. Arzneimittel-Innovationen: Chancen, Risiken und Nebenwirkungen des AMNOG, in: gpk – Gesellschaftspolitische Kommentare, 51(2010,12), 27-32.
100. Arzneimittel-Innovationen im Visier der Kostendämpfungspolitik. Das AMNOG: seine Chancen, Risiken und Nebenwirkungen, in: GGW-Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft, 11(2011,1), 15-24.
101. GKV-Finanzierung: Unsure at Any Time. Finanzierungsreform mit Nachhaltigkeitslücke, in: GESÖK – Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement, 16(2011,5), 297-303, als Efirst Article online zugänglich über <http://www.thieme-connect.de/ejournals/fullDOI/10.1055/s-0029-1246020> (zusammen mit A. Postler).
102. Herstellerabgabepreise auf europäischen Arzneimittelmärkten als Erstattungsrahmen in der GKV-Arzneimittelversorgung. Zur Problematik des Konzepts internationaler Vergleichspreise, Gutachten im Auftrag des Verbandes der Forschenden Arzneimittelhersteller (vfa) e.V., Berlin, Endbericht vom 22. Februar 2012, [www.vfa.de/presse/gutachten-studien](http://www.vfa.de/presse/gutachten-studien) (zusammen mit V. Ulrich).



103. AMNOG: Deutschland an der Pharmawende, in: IMPLICONplus – Gesundheitspolitische Analysen – (10/2011), 1-16; überarbeitete und aktualisierte Fassung in: PharmInd – Die Pharmazeutische Industrie, 74(2012,3), 366-74.
104. Einsparpotenziale in der GKV-Arzneimittelversorgung. Zur Belastbarkeit von Potenzialberechnungen als Richtschnur für eine rationale Regulierung des Arzneimittelmarktes. Gutachten im Auftrag des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie (BPI) e.V., Berlin, Endbericht vom 14. September 2012, [www.bpi.de/daten-und-fakten/arzneiverordnungsreport-2012](http://www.bpi.de/daten-und-fakten/arzneiverordnungsreport-2012) (zusammen mit V. Ulrich)
105. Wettbewerblicher Ordnungsrahmen ohne Alternative. Interview, in: AOK Forum aktuell, Jg. 2012 /Ausgabe 3, 10-1.
106. Einsparpotenziale im Arzneiverordnungs-Report 2012 – Ein neuer Schwaben(n)-Streich? In: IMPLICONplus – Gesundheitspolitische Analysen – (10/2012), 1-16 (zusammen mit V. Ulrich).
107. AMNOG in der Umsetzung: Preisregulierung als Innovationsbremse? In: RPG – Recht und Politik im Gesundheitswesen, 19 (2013,1), 10-27 (zusammen mit A. Heigl).
108. Einsparpotenziale durch Arzneimittel-Substitution. Arzneiverordnungs-Report wirft mehr Fragen auf als er beantwortet, in: pharmind – die pharmazeutische industrie, 75(2013,5), 734-46 (zusammen mit V. Ulrich).
109. Diskurs um die Schattenseiten der Preisfindung. Interview mit Prof. Dr. Dieter Cassel und Dr. Manfred Zipperer, dem unparteiischen Vorsitzenden der Schiedsstelle, von P. Stegmaier, in: MVF – Monitor Versorgungsforschung (2013,06), 18-21.
110. Einsparpotenziale bei Arzneimitteln: Was bringt der AVR 2013? Eine frühe Nutzenbewertung der Potenzialberechnungen im Arzneiverordnungs-Report (AVR) von Schwabe und Paffrath (2013). Mimeo (ppt) vom 30. September 2013 (zusammen mit V. Ulrich). Link: [www.dietercassel.de](http://www.dietercassel.de).
111. Preisunterschiede bei Arzneimittel-Innovationen im europäischen Vergleich. Empirische Analyse und pharmaökonomisches Fazit, in: IMPLICONplus – Gesundheitspolitische Analysen – (03/2014), 1-11 (zusammen mit V. Ulrich).
112. Solidarische Wettbewerbsordnung. Genese, Umsetzung und Perspektiven einer Konzeption zur wettbewerblichen Gestaltung der Gesetzlichen Krankenversicherung, Heidelberg 2014 (herausgegeben zusammen mit K. Jacobs, C. Vauth und J. Zerth).
113. Solidarität und Wettbewerb als Grundprinzipien eines sozialen Gesundheitssystems, in: Solidarische Wettbewerbsordnung. Genese, Umsetzung und Perspektiven einer Konzeption zur wettbewerblichen Gestaltung der Gesetzlichen Krankenversicherung, Hrsg.: D. Cassel, K. Jacobs, C. Vauth und J. Zerth, Heidelberg 2014, 3-43 (zusammen mit J. Wasem).
114. Solidarische Wettbewerbsordnung: ein bleibender Reformtorso? Handlungsbedarf, Umsetzungsprobleme und Realisierungshemmnisse, in: Solidarische Wettbewerbsordnung. Genese, Umsetzung und Perspektiven einer Konzeption zur wettbewerblichen Gestaltung der Gesetzlichen Krankenversicherung, Hrsg.: D. Cassel, K. Jacobs, C. Vauth und J. Zerth, Heidelberg 2014, 341-51 (zusammen mit K. Jacobs, C. Vauth und J. Zerth).
115. Determinanten der Preisunterschiede von Arzneimittel-Innovationen – Eine empirische Analyse von EU-Ländern. Wirtschaftswissenschaftliche Diskussionspapiere der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, Diskussionspapier 01-14 (ISSN 1611-3837), Bayreuth 2014 (zusammen mit V. Ulrich). Link: [http://fiwi.uni-bayreuth.de/de/research/Working\\_Paper\\_Series/index.html](http://fiwi.uni-bayreuth.de/de/research/Working_Paper_Series/index.html).

116. Alle Macht den Kassen? Zur ordnungspolitischen Problematik des AMNOG, in: Solidarität und Effizienz im Gesundheitswesen – ein Suchprozess. Festschrift für Herbert Rebscher, Hrsg.: U. Fink, M. Kücking, E. Walzik, J. Zerth, Heidelberg 2014, 341-52.
117. AMNOG-Schiedsstelle: Schlichter oder Richter? Schiedsamtliche Preisermittlung bei neuen Arzneimitteln jenseits von Angebot und Nachfrage. Wirtschaftswissenschaftliche Diskussionspapiere der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, Diskussionspapier 03-14 (ISSN 1611-3837), Bayreuth 2014 (zusammen mit V. Ulrich). Link: [http://fiwi.uni-bayreuth.de/de/research/Working\\_Paper\\_Series/index.html](http://fiwi.uni-bayreuth.de/de/research/Working_Paper_Series/index.html).
118. Einsparpotenziale bei Arzneimitteln im Dienst der Kostendämpfung? Eine kritische Analyse der Potenzialberechnungen im AVR 2013, in: pharmind – die pharmazeutische industrie 76(2014,8) 1194-1202 (zusammen mit V. Ulrich).
119. Arzneimittel-Innovationen zu Generikapreisen? Zur Problematik generischer Vergleichspreise als Richtschnur für Erstattungsbeträge – Ökonomische Analyse und Zwischenbilanz der AMNOG-Preisfindung. Gutachten im Auftrag der Bayer Vital GmbH, Leverkusen, Endbericht vom XX August 2014 (zusammen mit V. Ulrich).
120. Das AMNOG auf dem ökonomischen Prüfstand. Gutachten für den Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI), Berlin, Endbericht XXXX (zusammen mit V. Ulrich).